



Ein Teil des Padiſchah-Serail.

## Viertes Kapitel.

### Am Hofe des Großherrn.

Vom kaiſerlichen Hofstaat. — Sultan Mahmud und ſeine Umgebung. — Audienzen. — Intrigen.

Da liegt es vor uns, das große Padiſchah-Serail mit ſeiner Anzahl von kleinen und größeren Gebäuden, mit ſeinen Moſcheen und Minarets, mit ſeinen Cypreſſen- und Platanenhainen — eine Stadt für ſich, von der Welt abgeſchloſſen durch eine feſtungsartige Mauer, deren Brüſtung in kriegsgemäßer Weiſe mit Batterien geſpickt iſt. Der Wechſel der Geſchicke tritt hier wie eine Ironie der Weltgeſchichte dem Beſchauer entgegen; denn auf demſelben Fleck Erde erhob ſich einſt das alte Byzanz, das 1453 Mohammed II. dem letzten byzantinischen Kaiſer entriß, und aus den Geſteinen der Trümmerſtätte bauten die türkiſchen Sultane ſich ihr Luſtſchloß auf. Alle fügten neue Gebäude hinzu, welche der Richtung ihres perſönlichen Geſchmacks entſprachen, und ſo entſtand allmählich jene Stadt im kleinen, ein wirres Durcheinander

ſäcker, Unter dem Halbmonde.